

Physik in graphischen Darstellungen. Von Felix Auerbach. 2. Aufl. Leipzig 1925. Verlag B. G. Teubner.

geb. M 12,60

Dieses Buch, dessen erste Auflage zwölf Jahre zurückliegt, stellt sich die Aufgabe, die Gesetze und Forschungsergebnisse der Physik in graphischen und bildlichen Darstellungen wiederzugeben. Ein Teil der zahlreichen Figuren ist demgemäß eine ins Graphische übersetzte Tabellensammlung, nämlich soweit es sich um Materialkonstanten und deren Veränderlichkeiten unter physikalischen Einwirkungen handelt. Ein anderer Teil aber gibt bildliche Darstellungen physikalischer Gesetze und physikalischer Vorgänge.

Daß hierbei nach Verlauf von zwölf Jahren erheblich modernisiert werden mußte, versteht sich von selbst. So ergab sich, was das Vorwort zur zweiten Auflage betont, die Hinzufügung von fast fünfzig neuen Tafeln, was eine Vergrößerung um etwa ein Viertel bedeutet. Diese Vermehrung erstreckt sich naturgemäß auf die im Vordergrund des Interesses stehenden Gebiete: Wärme-, Licht und Röntgenspektren, Atombau, Zeemanneffekt, Turbulenz, Strahlung, Magnetismus und Relativitätstheorie.

Das Buch bietet, nicht zuletzt für den Fachmann, vieles Wertvolle, sicherlich überall da, wo graphische und kurvenmäßige Darstellung vermöge der auf visuellem Wege leichteren und schnelleren Übersichtsmöglichkeit der tabellarischen Wiedergabe vorzuziehen ist. *Herrmann.* [BB. 66.]

Der Wärmeingenieur. Von Dr.-Ing. J. Oelschläger. 2. vervollkommnete Auflage, 572 Seiten mit 364 Figuren im Text und auf 9 Tafeln. Leipzig 1925. Verlag O. Spamer.

Geh. M. 21; geb. M. 24.

Das in zweiter Auflage vorliegende Werk gibt einen Überblick über die verschiedenen Gebiete der Wärmewirtschaft und soll ein Führer für den praktischen Betrieb sein. Die neueren Forschungen wurden berücksichtigt und machten in manchen Teilen Umarbeitungen nötig. Einzelne Kapitel aus der Hüttenindustrie sind von Ing. E. Trenkler in Maxhütte-Haidhof bearbeitet worden. „Der Wärmeingenieur“ ist ein Handbuch, das die gesamte Wärmewirtschaft ausführlich behandelt und eine Zusammenstellung gibt von dem, was in den verschiedenen Zweigen der Wärmewirtschaft bisher erreicht wurde. Allen denen, die auf diesem Gebiete tätig sind, kann das Buch empfohlen werden. *Engelhard.* [BB. 70.]

Taschenbuch für die Färberei mit Berücksichtigung der Druckerei. Zweite Auflage, vollständig umgearbeitet. Von R. v. Muralt. VIII u. 220 S. mit 50 Abbildungen und 16 Tafeln. Berlin 1924. Verlag Julius Springer. M 13,50

Das kleine Taschenbuch von Prof. Robert Gnehm hat sich im Laufe der Zeit als ein sehr nützlicher Ratgeber für Färber und solche, die es werden wollen, erwiesen, so daß eine Neuauflage nur begrüßt werden kann. Dr. Raoul v. Muralt hat es unternommen, das nützliche Büchlein von Grund auf umzuarbeiten, und das erzielte Ergebnis darf als durchaus befriedigend bezeichnet werden. Die ursprüngliche Einteilung ist eigentlich nur im Gerippe stehen geblieben, indem v. Muralt auch jene Kapitel vollständig umgearbeitet hat, die in der neuen und alten Auflage gleich lauten. Zuerst werden die wichtigsten Gespinnstfasern behandelt und dazu eine Reihe ausgezeichneter Bilder, z. T. aus Lunge-Berl auf Tafeln reproduziert (Herzog, Berlin). Darauf erfahren wir das Wichtigste über die Prüfung der Gespinnstfasern und ihre mikroskopischen Merkmale.

Der größte Raum ist, wie korrekt, der Färberei der verschiedenen Gespinnstfasern gewidmet, wobei die neuesten Methoden und Produkte gebührend berücksichtigt werden. Darauf werden die Verdickungsmittel und die Beizen erläutert, die verschiedenen Methoden des Druckes eingehend beschrieben. Besonders das letzte Kapitel, die Druckerei, bedeutet gegenüber der ersten Auflage eine begrüßenswerte Bereicherung, wie auch die sorgfältig zusammengestellte Tabelle der heute am meisten verwendeten Farbstoffe. v. Muralt hat sämtliche der aufgeführten Farbstoffe selbst in ihren Reaktionen nachgeprüft, eine langwierige und dankenswerte Aufgabe. Abgesehen von einigen

kleineren Irrtümern in bezug auf die chemische Zusammensetzung der Farbstoffe, welche in diesem Falle nicht viel zu bedeuten hat, darf man sagen, daß dieses nützliche Büchlein jedem Studierenden auf das angelegentlichste empfohlen werden darf und daß es auch dem alten Praktiker manches Wissenswerte und Neue bietet. Das Register ist ausführlich und sorgfältig zusammengestellt. *Fierz.* [BB. 72.]

Die Fermente und ihre Wirkungen. Von Oppenheimer-Kuhn. 5., völlig neu bearbeitete Auflage. Georg Thieme, Verlag. Leipzig 1925. Preis: Lfg. 1. geh. M 7,80, 2. 7,80, 3. 7,80, 4. 8,40, 5. 10,20.

Der erste Band mit 775 Seiten liegt nun abgeschlossen vor. Die zweite Hauptgruppe vollendet den allgemeinen Teil mit dem Vorkommen und Bildung, wie der Bedeutung der Fermente im Lebenshaushalt, zwei Hauptteilen aus der Feder Oppenheimers, von besonderem biologischen Interesse, die seine umfassende Kenntnis des Gesamtgebietes deutlich machen.

Der spezielle Teil umfaßt: VII. Esterasen, VIII. Carbohydrasen (I), IX. Carbohydrasen (II, Polyasen), X. Nucleasen.

Die Menge des verarbeiteten Materials ist gewaltig, und man fragt sich, wie lange überhaupt noch ein einzelner imstande sein wird, die mehr und mehr anwachsenden Einzelheiten zu bewältigen und ordnend zusammenzufügen. Mit welcher Sorgfalt das geschehen ist und von welcher hohen und vorurteilsfreien Warte Oppenheimer zu Werke ging, kann der Referent am besten an dem ganz neu geschriebenen Kapitel der Polyasen ermessen, das dem neuesten Stand der Forschung gerecht wird und den problematischen Gegenwartswert des in raschem Fluß befindlichen Gebietes zum Nutzen ihrer Weiterentwicklung darstellt.

So wird das große Werk auf allen Gebieten wirken zur Förderung der Fermentchemie und zum Ruhme seiner Verfasser. *Pringsheim.* [BB. 74.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Willstätter erhielt von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, die Würde eines Ehrendoktors der technischen Wissenschaften.

Es habilitierten sich: Dr. phil. A. Schleede und Dr.-Ing. L. Wolf, als Privatdozenten für Chemie am Chemischen Institut der Universität Berlin.

Prof. Dr. G. v. Hevesy, Kopenhagen, wurde auf den Lehrstuhl für physikalische Chemie und als Direktor des Physikalisch-chemischen Institutes der Universität Freiburg i. Br. berufen.

Ernannt wurden: Dr. Abel, Vorstand der chemischen Untersuchungsstelle beim Gruppensanitätsdepot Berlin, sowie Regierungsapotheker Dr. Schulze, Vorstand der chemischen Untersuchungsstelle beim Gruppensanitätsdepot 2, Kassel, zu Oberregierungsapothekern. — Prof. Dr. Berdel, der 20 Jahre lang die Keramische Fachschule in Höhr leitete, ab 1. 10. zum Direktor der Staatlichen Keramischen Fachschule Bunzlau als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Gewerbeschulrats Dr. W. Pukall. — Oberregierungsrat Dr. Devin, pharmazeutisch-chemischer Referent im Reichswehrministerium zum Ministerialrat. — Dr. Noack, Privatdozent für Botanik und Pharmakognosie, Würzburg, zum a. o. Prof. — H. Scherer, bisher erster Chemiker der Städtischen Gaswerke, Leipzig, ab 1. 10. zum Direktor des Städtischen Gas- und Wasserwerkes, Fulda. — W. Tafel, Prof. der Technischen Hochschule Breslau, von der Technischen Hochschule München, in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Schweisseisenindustrie in Bayern und der wissenschaftlichen Erforschung der Walztechnik zum Dr.-Ing. E. h.

Ausland: Ernannnt: Privatdozent Dr. A. v. Vajdaly zum titl. a. o. Prof. der Technischen Hochschule Budapest.

Gestorben: Prof. F. R. Japp, emer. Prof. der Chemie an der Universität Aberdeen, im Alter von 77 Jahren am 1. 8. —